

Sitzungsvorlage

Gremium: Gemeinderat
Am: 15.07.2021

Betreff:

Öffentliche Beantwortung der Anfragen unter Bekanntgaben und Verschiedenes

Anlage(n):

Mitzeichnung

Beschlussvorschlag:

Kenntnisnahme.

Beratungsfolge:

Vorlage an	zur	Sitzungsart	Sitzungsdatum	Beschluss
Gemeinderat	Kenntnisnahme	öffentlich	15.07.2021	

Haushaltsrechtliche Deckung

Finanzielle Auswirkungen:

Entfällt

Deckungsvorschlag:

Entfällt

Sachdarstellung und Begründung:

1.) Information Fragebogen Bürgerbeteiligung Innenstadtentwicklung

In der Sitzung des AUT am 06.07.2021 wurde die Verteilerliste des Fragebogens zur Bürgerbeteiligung Innenstadtentwicklung angefragt. Der Fragebogen wurde über folgende Vereine, Institutionen und Einrichtungen gestreut:

1. Innenstadtverteiler
2. Verteiler der Gastronomie und Hotelbranche
3. JuDeKo
4. Gemeinderäte
5. BdS
6. Kornwestheimer Sozialvereine und Sozialinstitutionen (über Herrn Koyutürk)
7. BMA-Users
8. Newsletter-Verteiler (als Bericht im Newsletter)
9. Ausländische Kulturvereine (über Herrn Koyutürk)
10. Dachverbände Stadtausschuss für Sport und Kultur sowie Stadtverband für Sport m. d. B. um Weitergabe an die Mitgliedsvereine
11. Frau Saur m. d. B. um Weiteleitung an die Schülermitverwaltung und zur Vorbereitung der Jugendbeteiligung mit Herrn Dr. Leuninger
12. Mitglieder Ortsseniorenrat (über Herrn Dannwolf)
13. Kindergärten und Kindertagesstätten
14. städtische Homepage und Facebook
15. Auslage im Rathaus Foyer

2.) Information über Maßnahmen zur Bekämpfung der Müllproblematik

Mit Beginn der Corona-Pandemie und der Schließung der Gaststätten hat der Ausser-Haus-Verkauf der Gastronomie deutlich zugenommen. Eine negative Begleiterscheinung des sogenannten "Take-Away-Verkaufs" ist, dass häufig der Abfall am Ort des Verzehrs einfach weggeworfen wird oder aber auch die vorhandenen Abfalleimer überlaufen. Immer wieder erreichen die Verwaltung Beschwerden aus der Bevölkerung oder dem Gemeinderat, dass insbesondere am Bahnhofsplatz und am Holzgrundplatz größere Mengen an Müll herumliegen würden. Die Verwaltung hat das Thema aufgenommen und folgende Maßnahmen ergriffen:

1. Am Bahnhofsplatz wurden zusätzliche Mülleimer aufgestellt. Gleiches ist für den Holzgrundplatz vorgesehen.
2. Mit den Gastwirten vor Ort wurden Gespräche geführt und für das Thema sensibilisiert. Darüber hinaus werden sie verpflichtet, im Bereich ihrer Außenbewirtung eigene Abfallbehältnisse aufzustellen.
3. Die Verwaltung wird ein Konzept zur Verwendung von Take-Away-Mehrwegverpackungen durch die Gastronomie erarbeiten.
4. Die Leerung der Mülleimer durch den Bauhof wurde intensiviert. Es erfolgt nun auch eine Leerung samstags in den Abendstunden.
5. In den Dienstplan des GvD wurden explizit auch "Müllkontrollen" aufgenommen.

Mit der Wiedereröffnung der Gastronomie und aufgrund der vorgenannten Maßnahmen hat sich die Situation inzwischen deutlich verbessert.

3.) Umleitung während der Sperrung der AS Kornwestheim Nord/West

Anfrage (Ausschuss für Umwelt und Technik am 8. Juni 2021):

Stadtrat Ulmer verweist darauf, dass während der Phase 5 - der Sperrung der AS Kornwestheim Nord/Ost die Fahrzeuge über die AS Ludwigsburg Süd geleitet würden. Er regt an, auch während der Phase 3 – der Sperrung der AS Kornwestheim Nord/West – die Fahrzeuge, die von der Aldinger Straße kommend auf die B27 einfahren wollten, zunächst Richtung Ludwigsburg bis zur Anschlussstelle Ludwigsburg Süd zu führen. Dort könnten sie unter der Brücke durch und sofort wieder auf die B27 fahren. Man könnte diese Fahrtrichtung bei der Ausfahrt als Vorfahrtsstraße einrichten. Dadurch könne die Umleitung durch Kornwestheim vermieden werden.

Stellungnahme (Fachbereich Recht, Sicherheit und Ordnung – Herr Siegel):

Der Vorschlag von Stadtrat Ulmer wurde mit der Polizeidirektion Ludwigsburg erörtert. Da es während der Sperrung nur einen Fahrstreifen je Richtung geben wird und Richtung Ludwigsburg kein Beschleunigungsstreifen vorhanden ist, würde es zu erheblicher Staubildung sowohl auf der Aldinger Straße als auch auf der B 27 kommen.

4.) 20km/h-Schilder am Bahnhof

Anfrage (Ausschuss für Umwelt und Technik am 8. Juni 2021):

Stadtrat Fuchs ist der Meinung, dass die Schilder für die Geschwindigkeitsreduzierung auf 20km/h im Bereich des Bahnhofs zu hoch hängen würden. Auch regt er eine Kennzeichnung auf dem Boden an und bittet um Überprüfung. Die Höhe der Schilder sei ihm auch in der Aldinger Straße von Aldingen her kommend aufgefallen.

Stellungnahme (Fachbereich Tiefbau und Grünflächen – Frau Kurz):

Die Höhe der Beschilderung auf der Ostseite der Eastleighstraße im Bereich des Bahnhofs hängen auf optimaler Höhe. Auf der Westseite befindet sich unterhalb des 20 km/h-Schildes ein Hinweisschild (Pfeilform) zum Bahnhofsplatz. Da dieses Hinweisschild schräg angebracht ist kann es aus Sicherheitsgründen nicht tiefer gesetzt werden.

In der Aldinger Straße stadteinwärts nach der Einmündung aus der Straße Lenzhalde wurde das Schild für die Geschwindigkeitsbegrenzung an den Pfosten der Bushaltestelle angebracht, damit kein weiterer Pfosten in diesem Bereich gesetzt werden muss. Daher ist die Höhe nicht anders möglich. Das Anbringen am nächsten bestehenden Lichtmast wäre zu weit von der Straßeneinmündung weg, ab der die Geschwindigkeitsreduzierung gültig ist.

Rechtlich ist eine Beschilderung auf Gehwegen auf mind. 2,20 m festgelegt, nach oben gibt es jedoch keine Richtlinie. Der Antrag zur Prüfung der Notwendigkeit einer Markierung der vorgeschriebenen Geschwindigkeit auf der Straße wurde an den Fachbereich Sicherheit und Ordnung (Straßenverkehrsbehörde) zur Prüfung weitergeleitet.